



Interessengemeinschaft Güterhalle Höchst
Internet: www.gueterhalle-hoechst.de
E-Mail: IG-Gueterhalle-Hoechst@t-online.de
Kontakt: Silke Rummel, Tel. (06163) 1742,
Mobil: (0171) 143 58 91
Höchst, 17.3.2009

Pressemitteilung

Es ist erfreulich, dass das Eisenbahnbundesamt die denkmalgeschützte Güterhalle am Bahnhof in Höchst erhalten will. Denkmalschutz ist ein hohes Gut! Mit Bestürzung nimmt die Interessengemeinschaft Güterhalle Höchst dagegen zur Kenntnis, dass die Gemeinde Höchst die Umgestaltung des maroden Bahnhofsvorplatzes zu einer modernen Park & Ride-Anlage mit Bushalteplätzen als erledigt ansieht.

Will die Gemeinde Höchst den Bahnhofsvorplatz mit all seinen Schlaglöchern und der ungeordneten Verkehrsführung belassen wie er ist? Damit wäre Höchst der einzige Knotenpunkt im Odenwaldkreis, der keine den heutigen Standards des Öffentlichen Nahverkehrs entsprechende Anlage hätte. Was ist mit den Fördergeldern? Will die Gemeinde die Zuschüsse von mehreren hunderttausend Euro einfach verfallen lassen? Von Anfang an hat die Mehrheitsfraktion aus KAH und CDU allein auf einen Abriss der Güterhalle gesetzt. Die Odenwald Regional-Gesellschaft (OREG) hatte schon im März 2008 darauf hingewiesen, dass es die Aufgabe und Verantwortung der Gemeinde sei, für eine geordnete Verkehrsentwicklung auf ihrem Gebiet zu sorgen.

Die Interessengemeinschaft Güterhalle Höchst kann die Entscheidung der Gemeinde nicht nachvollziehen. Schließlich liegt eine Alternativplanung vor – finanziert vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen, erstellt vom Frankfurter Planungsbüro Grebner Ruchay Consulting – dasselbe Büro, das auch die Planungsvariante mit Abriss der Güterhalle ausgearbeitet hat. Es handelt sich also um gleichwertige Planungen. Laut Aussage des Ingenieurbüros gewähren beide Varianten gleichermaßen Sicherheit und Funktionalität am Verkehrsknotenpunkt.

Es gibt einen privaten Investor, der Interesse am Kauf der Güterhalle bekundet hat. Die Interessengemeinschaft Güterhalle Höchst hat das Gespräch mit CDU und KAH gesucht, um mit viel ehrenamtlichem Engagement und der Unterstützung der Gemeinde ein Bürgerprojekt auf die Beine zu stellen. Rund 1000 Menschen haben an drei Tagen dafür unterschrieben, dass die denkmalgeschützte Güterhalle in Höchst erhalten bleiben soll.

Die Interessengemeinschaft Güterhalle Höchst setzt sich seit fast eineinhalb Jahren für den Erhalt der historischen Halle ein und hat in dieser Zeit diverse Aktionen und Veranstaltungen auf die Beine gestellt.